



Empfehlenswerte  
Obstsorten  
für den Landkreis  
Lohr a. M.



# Empfehlenswerte Obstsorten für den Landkreis Sohr a. Main unter Berücksichtigung des bäuerlichen Erwerbsobstbaues, wie auch des Selbstverforger- u. Liebhaberobstbaues

zusammengestellt von Vinzenz Stenger-Salsbach  
Kreisfachberater für Obst- und Gartenbau.

Erster Grundsatz beim Selbstverforger- und Liebhaberobstbau wie auch beim Erwerbsobstbau muß sein:

Nur solche Obstsorten und Sorten anpflanzen, die für das betreffende Gebiet, für Klima, Lage und Boden passen. Die Natur läßt sich nicht zwingen. Anfälligkeit gegen Krankheiten, Befall durch Schädlinge, Frostschäden, haben oft ihre Ursache im falschen Standort des betreffenden Baumes.

Während der Selbstverforger die Anpflanzung der Obstsorten und Sorten so vornimmt, daß sein Haushalt das ganze Jahr über mit Obst versorgt ist, muß der Erwerbsobstbauer sich auf die Anpflanzung **weniger, gut handelsfähiger Sorten** beschränken.

In unserem Kreisgebiet müssen für den Erwerbsobstbau vor allem spätreifende Sorten angepflanzt werden. Frühhobst reift bei uns zu spät, sodaß der Markt aus Gebieten mit früheren Reifezeiten schon beliefert ist, wenn das bei uns angebaute Obst der gleichen Sorte zur Reife gelangt. Dagegen ist in unserem kühlen Boden mit der dadurch bedingten späteren Reife die beste Gewähr für erfolgreichen Anbau von spätreifenden Obstsorten gegeben, die dann auf den Markt kommen, wenn dieser aus Gebieten mit früherer Reifezeit nicht mehr beliefert werden kann.

Die Entwicklung auf dem Obstmarkt zwingt zu rationalisiertem Anbau. Für den erwerbsmäßigen Obstbau muß der Sortenwirrwarr verschwinden. Nur einheitliche Sorten in einwandfreier Sortierung und Verpackung werden der Konkurrenz standhalten. Die zur Anpflanzung gelangenden Obstsorten müssen geeignet sein für Klima, Lage und Boden, dabei aber gleichzeitig guten Handelswert besitzen. Für gute Lagen und Böden in Ortsnähe werden die besseren Sorten beim Anbau bevorzugt; je geringer der Boden, je ungünstiger die Lage, je weiter die Entfernung vom Ort, desto geringer wird die Auswahl an Sorten sein, sodaß dort nur noch Sorten von geringerem Wert mit Erfolg angebaut werden können.

Die richtige Sortenwahl ist eine Voraussetzung für einen rentablen, ertragssicheren Obstbau.

Für den Erwerbsobstbauer gilt der Grundsatz: Anbau weniger, ertragssicherer, gut sortierfähiger, marktgängiger Handelsorten in großen Mengen. Weg vom Obstbau in Streulagen, hin zum Obstbau in geeignete geschlossene Lagen.



Um für die betreffenden Lagen und Böden die richtigen Sorten zu erhalten ist es notwendig, beim Apfel sog. Stammbildner, das sind Sorten, die frostwiderstandsfähig sind und Bepflanzungen gut annehmen, anzupflanzen. Auf diese werden dann je nach Entwicklung 3—5 Jahre nach der Pflanzung die zum Anbau vorgesehenen Sorten aufgedelt (Geweißveredlung). Die Stammbildner besitzen den Vorzug der größeren Widerstandsfähigkeit gegen Frost. Weiter hat der Baum einer schwachwüchsigen Sorte eine längere Lebensdauer und bringt höhere Erträge, wenn diese auf Stammbildner aufveredelt ist.

Zum Zweck der Sortenvereinfachung im bäuerlichen Erwerbsobstbau in Unterfranken wurde auf einer Tagung der unterfränkischen Kreisfachberater am 11. Juli 1950 in Ritzingen nachstehende Sortenliste aufgestellt.

### Sorten für den bäuerlichen Erwerbsobstbau in Unterfranken.

#### Apfel:

##### Hauptsorten:

Wintergoldparmäne  
Kaiser-Wilhelm  
Goldrenette von Blenheim  
Schöner aus Bostoop  
Ontario  
Champagner Renette  
Großer Rheinischer Bohnapfel

##### Nebenorten:

Weißer Karapfel  
Danziger Kantapfel  
Landsberger Renette  
Lohrer Rambour  
Wobers Rambour  
Welsch-Ssner  
Brettacher  
Roter Trierer Weinapfel

Als Stammbildner für Apfel-Hochstämme werden vorläufig empfohlen:

Apfel aus Croncels  
Jakob Fischer  
Maugen  
Pfaffenhofener Schmelzling

##### Birnen:

Sorten für

##### Extreme Lagen:

Gute Graue  
Neue Poiteau  
Weilerische Mostbirne  
Oberösterreichische Weinbirne

##### Birnenlagen:

Frühe aus Trébour  
Köfliche von Charneu  
Doppelte Philippsbirne  
Mollebusch  
Bosc's Flaschenbirne  
Pastorenbirne

Als Stammbildner für Birnen-Hochstämme werden vorläufig empfohlen:

Augustbirne  
Oberösterreichische Weinbirne

##### Äpfel und Zwetschen:

Lüßelbacher Frühzweische  
Bühler Frühzweische  
Wangenheims Frühzweische  
Fränkische Hauszweische

##### Nur bedingt empfohlen werden:

Ruth Gerstetter  
Erfinder Frühzweische  
Zimmers Frühzweische  
Staliener Zweische  
Graf Althans Renekode

##### Renekoden und Mirabellen:

Mirabelle von Nancy  
Große Grüne Renekode

### Süßkirchen:

Kassins Frühe  
Fromms Herzfrische  
Hedelfinger Kielesfrische

### Sauerkirchen:

Ludwigs Frühe  
Königer Weichsel

Schneiders Späte Knorpelkirche  
Große Gernersdorfer Knorpelkirche  
Büttners Späte Rote Knorpelkirche  
Große Prinzessin Kirse  
(Kaiser-S. — Napoleons-K.)

Schattenmorelle  
(Große lange Lothkirche)

Pflätsche und Aprikosen sind im bäuerlichen Erwerbsobstbau Unterfrankens ohne besondere Bedeutung, weshalb keine Sortimente dafür aufgestellt wurden.

Bei den großen Unterschieden in Klima, Lage und Boden in Unterfranken muß das Sortiment in Obstarten und Sorten ziemlich umfangreich sein. Für kleinere Gebiete ist eine Verringerung der Sorten aus diesem Sortiment vorzunehmen.

In einer Versammlung der Vorstände der Obst- und Gartenbauvereine und Baumwarte am 5. November 1950 in Lohr wurde für den Landkreis Lohr nachstehendes Sortiment festgelegt:

### Apfel.

#### a) Hauptsorten:

**Kaiser Wilhelm.** Genußreife Dezember—April, großfruchtiger, wertvoller, schön gefärbter, gleichmäßiger, gut verdaulicher Wintertafelapfel. Baum starkwachsend, gesund, widerstandsfähig, noch für rauhere Lagen geeignet. Für Hoch- und Halbstämme. Schlechte Pollensorte.

**Goldrenette von Blenheim.** Genußreife November—Februar. Großfruchtiger, wertvoller, beliebter Tafelapfel, gleichmäßige Früchte, gelbe Grundfarbe mit roten Streifen, Baum starkwachsend, gesund für gute Böden und geschützte Lagen. Für Hoch- und Halbstamm. Schlechte Pollensorte.

**Schöner von Bostoop.** Genußreife Dezember—April. Großfruchtiger, wertvoller Tafelapfel (Handelsfrucht, da nicht druckempfindlich). Baum starkwachsend, gesund, für gute Böden und geschützte Lagen, verlangt reichlich Düngung (Kaliphosphat), Blüte empfindlich. Für Hoch- u. Halbstamm. Schlechte Pollensorte.

**Ontario.** Genußreife Januar—Mai. Großfruchtiger, wertvollster Wintertafelapfel, da lange haltbar, gut sortierfähig, Frucht druckempfindlich, Baum schwachwachsend, vorzüglich für Buschbäume geeignet, als Hoch- und Halbstamm nur auf Stammbildner (doch nicht auf Jakob-Fischer) veredeln. Frühe und reichtragend. Blüte sehr widerstandsfähig gegen Spätfrost, Holz frostempfindlich. Anpflanzung in guten Böden. Gute Pollensorte.

**Rhein. Bohnapfel.** Genußreife Februar—Mai. Klein- bis mittelfruchtiger guter Wirtschaftsapfel von großer Haltbarkeit, unempfindlich, Baum starkwachsend, reichtragend, anspruchlos, in nassem Boden trebsanfällig. Nur für Hoch- und Halbstamm, vorzüglich geeignet als Straßenbaum. Schlechte Pollensorte.

**Lohrer Rambour.** Reifezeit Dezember—März. Großer Wirtschaftszweig und Tafelapfel, grün, in der Reifezeit gelb gefärbt mit rötlichen Streifen, vorzüglich zum Baden. Früchte ungleichmäßig, schlecht sortierfähig. Baum starkwachsend, unregelmäßige, weite, abhängende Baumkrone, reichtragend, anspruchlos Blütentrippe frostempfindlich. Nur für Hochstamm. Schlechte Pollensorte.



## b) Nebenforten:

**Landsberger Renette.** Genußreife November—Februar. Frucht groß, hellgelb, zartfleischig, Sonnenseite leicht rötlich, mild im Geschmack, sehr druckempfindlich, guter Tafelapfel. Baum mittelstark wachsend, trägt früh und reichlich, für gute Böden und Lagen, in der Jugend trebsanfällig. Für alle Baumformen. Gute Pollenforte.

**Danziger Kantapfel.** Genußreife Oktober—Februar. Frucht mittelgroß, rot gefärbt, druckempfindlich, guter Tafel- und Wirtschaftsapfel. Baum stark wachsend, gesund, unempfindlich, reichtragend, gedeiht noch in rauhen Lagen. Für Hoch- und Halbform. Gute Pollenforte.

**Wintergoldparnäne (Goldrenette).** Genußreife Oktober—Dezember. Frucht mittelgroß, goldgelb mit rötlichen Streifen, bekannter wertvoller Tafelapfel. Baum mäßig wachsend, früh- und reichtragend, erschöpft sich frühzeitig, braucht Pflanzungsschnitt, nur für beste Böden und Lagen. Für alle Baumformen, für Hoch- und Halbform auf Stammbildner veredeln. Gute Pollenforte.

**Wöbers Rambour.** Genußreife November—April. Mittl großer Tafel- und Wirtschaftsapfel. Baum mittelstark wachsend, reichtragend, für Hoch- und Halbform. Schlechte Pollenforte.

**Roter Erterer Weinapfel.** Kleinfrüchtiger, spätreifender roter Mostapfel, vorzüglich für Süßmostbereitung. Baum mäßig wachsend, früh und sehr reich tragend, widerstandsfähig, anspruchslos, für rauhe Lagen. Für Hoch- und Halbform. Gute Pollenforte.

**Champagner Renette.** Genußreife Januar—Juni. Frucht fest am Baum hängend, ist klein, flach, grün, in der Reife gelb, weinfaulisch, gut sortier- und lagerfähig, druckempfindlich, wertvoller Tafelapfel, besonders geeignet für Einlagerung, für Apfelwein die beste Sorte. Baum schwachwachsend, früh- und reichtragend, für gute Böden und Lagen. Für alle Baumformen, für Hoch- und Halbform auf Stammbildner veredeln. Gute Pollenforte.

**Baumanns Renette.** Genußreife Januar—März. Frucht mittelgroß, glatt, rot gefärbt, festes Fleisch, unempfindlich gegen Druck, schorfanfällig. Baum schwachwachsend, früh- und reichtragend, für nicht zu geringe Böden. Für alle Baumformen, bei Hoch- und Halbform auf Stammbildner veredeln. Gute Pollenforte.

**Wintertastapfel (Spätblüher).** Genußreife November—April. Frucht klein weißgelb mit leichten rötlichen Streifen. Etz- und Mostapfel. Baum starkwüchsig, gesund, anspruchslos, bildet breite hängende Kronen, blüht spät. Kerne geeignet als Saatgut. Für rauhe Lagen, für Hoch- u. Halbform. Gute Pollenforte.

## Pflaumen- und Zwetschen-Sortiment für den Erwerbsanbau.

**Fränkische Hauszwetsche.** Reifezeit im September. Wertvollste aller Pflaumen und Zwetschen. Die Frucht ist sowohl für Rohgenuß wie für Konerven, Mus, Marmelade, zum Backen und Dörren, wie auch zu Brautwein bestens geeignet. Der Baum wächst in der Jugend rasch, trägt früh und reichlich. Anpflanzung in genügend feuchten, kalkhaltigen Böden; zu bevorzugten sind sonnige Lagen. In zu trockenen Böden bleiben die Früchte klein und fallen notreif ab.

**Mirabelle von Nancy.** Reifezeit Ende August. Die Frucht ist gelb, klein, festes Fleisch, löst schon im grünen Zustand vom Stein, gut verlandfähig, vorzügliche Konervenfrucht, gibt Edelbranntwein. Der Baum wächst in der Jugend rasch, läßt insofern reicher Fruchtbarkeit bald im Wuchs nach. Anbau in sonnigen Lagen und guten Böden, gedeiht jedoch bei guter Pflege noch in geringeren Böden, verträgt Trockenheit leichter die als Fränkische Hauszwetsche.

**Große grüne Renetode.** Reifezeit Ende August bis Anfang September. Frucht ist mittelgroß, grün, rund, sehr süß und saftig, wertvolle Konervenfrucht wie wie auch zum Frischgenuß, muß rechtzeitig geerntet werden, da im reifen Zustand nicht verlandfähig. Baum in der Jugend kräftig wachsend, breite Kronen, für gute Böden und gute Lagen. Ertrag gut.

Anderere Obstarten werden vorerst in größeren Mengen nicht angebaut. Ein Sortiment für den Erwerbsobstbau wurde deshalb nicht aufgestellt.

Aus dem Kreisobstfortiment ist für jede Gemeinde ein gemeindliches Obstfortiment aufzustellen. In dieses werden nur die bestgeeigneten Sorten (nicht mehr als 4—6) aufgenommen. Für den Erwerbsobstbau werden dann nur noch Sorten aus diesem Sortiment angepflanzt oder umveredelt.

## Empfehlenswerte Obstforten

**für den Selbstverger- und Liebhaberobstbau**  
**Außer den in dem Sortiment für den Erwerbsobstbau verzeichneten Sorten.**

## Apfel:

1. **Klarapfel.** Reifezeit Ende Juli. Bester Frühapfel von weißer Farbe mit gutem Geschmack. Frucht mittelgroß, hält 2—3 Wochen. Baum schwach wachsend, trägt regelmässig u. reichlich, gesund, widerstandsfähig, gedeiht noch in rauheren Lagen in guten Böden ohne stauende Masse. Für alle Baumformen. Gute Pollenforte.

2. **Jacob Fischer** (Bekannte Stammbildnerforte). Reifezeit September. Frucht groß, rot gefärbt. Baum wächst rasch, beginnt früh mit dem Ertrag, gesund, widerstandsfähig, anspruchslos an Klima und Boden, für Hoch- u. Halbform.

3. **Groncels.** Reifezeit September—Oktober. Die Frucht ist groß, weißgelb, sehr druckempfindlich, guter Tafelapfel. Baum mäßig wachsend, widerstandsfähig, anspruchslos, gedeiht noch in rauheren Lagen. Für alle Baumformen. Gute Pollenforte.

4. **James Griene.** Reifezeit September—November. Frucht mittelgroß, gelbweiß, rot gefärbt, guter Tafelapfel. Baum mäßig wachsend, widerstandsfähig, noch für rauhere Lagen in guten Böden. Eignet sich mehr für kleine Baumformen. Gute Pollenforte.

5. **Grauensteiner.** Genußreife September—Oktober. Sehr edler Tafelapfel mit feinem Duft. Frucht groß, hellgelb, rot gefärbt. Baum mäßig wachsend, Ertrag mittel, für gute, möglichst feuchte Böden und geschützte Lagen. Für alle Baumformen. Schlechte Pollenforte.

6. **Geheimrat Oldenburg.** Genußreife Oktober—November. Schöne, mittelgroße, goldgelbe, auf der Sonnenseite rote Frucht. Eine Zierde für den Obstgarten.



Baum wächst langsam, früh, reich und regelmäßig tragend. Für gute Böden und geschützte Lagen. Für kleine Baumformen, für Spindelbusch sehr geeignet. Gute Pollensorte.

7. **Ananas Renette.** Genußreife November—Februar. Frucht klein, zitronengelb, fein im Geschmack. Sehr edler Tafelapfel. Für kleine Baumformen in geschützten Lagen und guten Böden. Gute Pollensorte.

8. **Cox Orangen-Renette.** Genußreife November—Februar. Frucht mittelgroß, grüngelb, rot gestreift. Edelster und feinstes Tafelapfel. Baum wächst langsam bis mittelstark, stellt hohe Ansprüche an Klima und Boden, verlangt intensive Behandlung. Schorf- und moniliaanfällig, empfindlich gegen Kupferpräparate. Für Busch und Spindelbusch. Gute Pollensorte.

9. **Zuccalmaglio.** Genußreife November—April. Kleiner, zitronengelber, hochwertiger Tafelapfel mit feinem Geruch. Baum mäßig wachsend, gesund, unempfindlich gegen Bitterung, Äste stark hängend, trägt früh und sehr reichlich für gute Böden, bei guter Pflege Anbau noch in rauheren Lagen möglich. Vor allem für Buschbäume. Gute Pollensorte.

10. **Jacob Lebel.** Genußreife September—Oktober. Frucht groß, gelb mit rötlichen Streifen, vorzüglicher Backapfel. Baum mittelstark wachsend, anspruchslos, bringt noch in rauhen Lagen gute Erträge. Für Hoch- und Halbstamm.

11. **Rhein. Winterambour** (Theuringer Rambour). Genußreife Dezember bis April. Schön rot gefärbte Frucht, groß, druckfest, gut sortierfähig, doch weniger gut im Geschmack. Baum starkwachsend, gesund, wenig schorf anfällig, blüht spät, für genügend feuchte Böden. Für Hoch- und Halbstamm. Schlechte Pollensorte.

12. **Boitenapfel.** Genußreife Dezember—April, Wirschafts- u. Tafelapfel. Baum wächst mittelstark, gesund, gedeiht noch in rauhen Lagen, trägt reichlich, in warmen Lagen Mehltaubefall. Für Hoch- und Halbstamm. Gute Pollensorte.

13. **Wirschire.** Genußreife November—März. Frucht groß, weißgelb mit leicht rötlichen Streifen. Tafel- und Wirschaftsapfel. Baum in der Jugend starkwüchsig, später Äste stark hängend, früh und reich tragend, gesund, widerstandsfähig, noch für rauhere Lagen geeignet. Für Hoch- u. Halbstamm. Gute Pollensorte.

14. **Rote Sternrenette.** Genußreife November—März. Frucht mittelgroß, rot mit grüngelben Sternchen, gut sortierfähig, festes Fleisch, guter Handelsapfel. Baum mäßig wachsend, aufrecht, frosthart, trebsfest, unempfindlich gegen Schorf, regelmäßig tragend, mittlere Ernten. Für gute Böden. Für alle Baumformen. Gute Pollensorte.

15. **Berlepsch-Goldbrenette.** Genußreife November—März. Mittelgroßer schöner goldgelber rötlich gestreifter Tafelapfel von edlem Geschmack. Baum mäßig wachsend, nur für beste Lagen und Böden, schorfempfindlich, trebsanfällig. Für alle Baumformen. Bei Hoch- u. Halbstamm auf Stammbildner. Gute Pollensorte.

### Apfelsorten zum versuchsweisen Anbau.

1. **Brettacher.** Genußreife Dezember—Mai. Großer glattrunder grünger Apfel, gut sortierfähig, wertvoller Winterapfel (Erschorte für Ontario). Baum stark wachsend, gesund, frosthart, wenig schorf anfällig, für gute Böden und warme Lagen, in rauhen Lagen Früchte nicht so wertvoll. Für Hoch- und Halbstamm. Schlechte Pollensorte.

2. **Babergäu** (Erschorte für Bostoop). Große gleichmäßige Frucht, Sonnenseite leicht rötlich, berostet ähnlich dem Bostoop, fein im Geschmack, weinsäuerlich. Baum in der Jugend stark wachsend, läßt infolge reicher Fruchtbarkeit im Wuchs bald nach, gesund, für gute jedoch durchlässige Böden und geschützte Lagen, ziemlich frosthart. Für alle Baumformen, für Hoch- u. Halbstamm auf Stammbildner. Schlechte Pollensorte.

3. **Krüger Dicksiel.** Genußreife Oktober—Januar. Frucht mittelgroß, rundlich, grüngelb mit rötlichen Streifen, gut sortierfähig, schorffrei, feiner Tafelapfel mit würzigem Geschmack. Baum mittelstark wachsend, keine Verzweigung, gesund, frosthart, reichtragend, noch für rauhe Lagen, in warmen Lagen Mehltaubefall. Für Hoch- und Halbstamm. Schlechte Pollensorte.

4. **Jonathan.** Genußreife November—Februar. Frucht mittelgroß, rot gestreift, gut sortierfähig, nicht druckempfindlich. Feiner, wohlgeschmeckender Tafelapfel. Amerikanische Sorte, wird in Holland wie auch in der Schweiz stark angebaut. Baum schwachwachsend, für gute Böden. Vor allem für Buschbäume und Spindelbusch. Für Hoch- und Halbstamm auf Stammbildner. Gute Pollensorte.

5. **Ellisons Orange.** Genußreife September—Oktober. Frucht mittelgroß, Form und Farbe ähnlich der Cox Orangen-Nettete, noch stärker gewürzt, hochedler Tafelapfel. Anbau nur in besten Böden und geschützten Lagen. Für Busch und Spindelbusch. Gute Pollensorte.

### Birnen:

1. **Clapps Liebling.** Genußreife August. Große, schön gefärbte, wohlgeschmeckende Tafelbirne, gut sortierfähig. Baum stark wachsend, gesund, wenig schorf anfällig, reichtragend, für gute Böden und geschützte Lagen. Für alle Baumformen, für kleine Baumformen auf Quitte mit Zwischeneredlung.

2. **Williams Christbirne.** Genußreife August. Große vorzügliche Konjerebirne, muß rechtzeitig geerntet werden, hält nur einige Tage. Baum schwachwachsend, reichtragend, wenig schorf anfällig, frostempfindlich. Für kleine Baumformen in guten Böden und geschützten Lagen. Gute Pollensorte.

3. **Erèvoeur.** Genußreife August—September. Frucht mittelgroß bis groß, grünlich gelb, Fleisch saftig und würzig, gute Tafelbirne, muß rechtzeitig geerntet werden. Baum mittelstark wachsend, gesund, unempfindlich, anspruchslos, noch für rauhere Lagen. Für alle Baumformen, bei kleinen Formen auf Quitte mit Zwischeneredlung. Gute Pollensorte.

4. **Gellerts Butterbirne.** Genußreife September—Oktober. Frucht groß, berostet, edle Tafel- und Marktfrucht. Baum stark wachsend, gesund, frosthart, regelmäßig tragend, für gute Böden, für alle Baumformen, für kleine Baumformen auf Quitte. Gute Pollensorte.

5. **Mollebusch.** Genußreife September—November. Frucht mittelgroß, rundlich, dickschalig, rostig punktiert. Baum starkwachsend, hochgehende Kronen, frosthart, regelmäßig Ernten, wenig schorf anfällig, für geeignete Böden und warme Lagen (Kahlgrund). Bei nicht zugänglichen Böden wird die Frucht klein. Für Hoch- und Halbstamm. Gute Pollensorte.



6. **Herzogin von Anguleim.** (Pitmalson) Genußreife Okt. Frucht sehr groß, grün-gelb, vorzügliche Konservenfrucht. Baum stark wachsend, gesund, nicht schorf anfällig, frosthart, reichtragend, gedeiht noch in rauhen Lagen. Für alle Baumformen.
7. **Alexander Lucas.** Genußreife Nov.-Dez. Frucht groß, gelbgrün, wertvolle Winter-tafelbirne, gut handelsfähig. Baum mittel bis stark wachsend, Zweige abhän-gend, für gute Böden und warme Lagen. Für alle Baumformen. Schlechte Pollen-sorte.
8. **Pastorenbirne.** Genußreife Nov.-Jan. Frucht mittelgroß, klatschenförmig, grün-gelb, Sonnenseite leicht rötlich. Koch- und Tafelbirne, je nach Lage und Boden. Baum mittel bis stark wachsend, abhän-gende Zweige, noch für raue Lagen, reichtragend. Für alle Baumformen. Gute Pollensorte.
9. **Gräfin von Paris.** Genußreife Nov.-Jan. Frucht mittelgroß bis groß, weiß-grün, leicht be-rostet, Fleisch saftreich, würzig. Beste Winter-tafelbirne. Baum mäßig wachsend, früh- und reichtragend, Anbau nur in besten Böden und ge-schützten, warmen Lagen. In ungünstigen Lagen Frucht weniger wertvoll. Busch und Spalier an Südwänden. Gute Pollensorte.

### **Plausmen und Zwetschen:**

1. **Roth Gerstetter.** Reifezeit Mitte Juli. Frucht groß, oval, blau, steinlösend. Baum wächst kräftig, Ertrag mäßig.
2. **Erstinger.** Reife Ende Juli Anfang August. Frucht groß, blau, weiß steinlösend, zum Baden geeignet. Baum in der Jugend stark wachsend, reichtragend.
3. **Motows Mirabelle.** Reifezeit Anfang August. Frucht goldgelb, weichfleischig, nicht steinlösend, nur für Rohgenuß. Baum raschwachsend, reichtragend, Holz nicht frosthart.
4. **Ontariopflaume.** Reifezeit Mitte August. Frucht groß bis sehr groß, goldgelb, vorzügliche Tafel- und Marktfrucht. Baum in der Jugend raschwüchsig, sehr reich tragend, deshalb öfters Rückschnitt notwendig.
5. **Königin Viktoria.** Reifezeit Anfang September. Frucht sehr groß, mattrot, bläulich beduftet, steinlösend, gute Markt- und Konservenfrucht. Baum wächst mittelstark, anspruchslos, doch lohnt er gute Pflege, reichtragend, nicht ganz frosthart.
6. **Wangenheims Frühzwetsche.** Reifezeit Ende August — Anfang September. Frucht mittelgroß, dunkelblau, Fleisch fein, leicht vom Stein lösend, für Tafel, Markt und Konserven. Baum starkwachsend, breitkronig, reichtragend, frosthart, beste Zwetschensorte für raue Lagen. Die Steine werden für Aufzucht von Zwetschensämlingen als Unterlage verwendet.
7. **Lüßelsacher Frühzwetsche.** Reifezeit Ende Juli, große blaue Frucht.
8. **Witthans Heneklobe.** Reifezeit Anfang September. Frucht groß, blaurot, steinlösend, gute Tafel- und Marktfrucht. Baum früh und reich tragend.
9. **Kirkes Pflaume.** Reife Anfang September. Frucht sehr groß, dunkelviolett, fein im Geschmack, steinlösend. Für Obstliebhaber.

### **Süßkirschen:**

1. **Kassins Frühe.** Reifezeit 1.—2. Kirschwoche. Dunkelrote Herzkirsche, gute Tafel- und Marktfrucht, fettfleischig, Früchte plagen bei Regen nicht. Baum stark-wüchsig, früh- und reichtragend, für gute Böden und geschützte Lagen.

2. **Hedelfinger Nielsen.** Reifezeit 4.—5. Kirschwoche. Große schwarze Herzkirsche, festes Fleisch, gute Tafel-, Markt- und Versandfrucht. Nicht sehr empfindlich gegen Regen. Baum starkwachsend, breitkronig, früh- und reichtragend. Blüte hart. Für geschützte Höhenlagen.
3. **Große Prinzessin.** Reifezeit 4.—5. Kirschwoche. Frucht groß, gelb, Sonnen-seite rot, festes Fleisch, gute Konservenfrucht, Tafel- und Marktfrucht. Baum stark wachsend. Für geschützte Lagen.
4. **Däniffens gelbe Knorpelkirsche.** Reifezeit 4.—5. Kirschwoche. Frucht mittel-groß, gelb, fettfleischig, empfindlich gegen Regen. Baum wächst mittelmäßig, froshart, noch für frostgeschädete Lagen.
5. **Fromms Herzkirsche.** Reifezeit 4.—5. Kirschwoche. Große schwarze Herzkirsche, weichfleischig. Baum starkwachsend, breitkronig, unempfindlich in der Blüte. Für gute Böden.

**Schneiders späte Knorpelkirsche.** Reifezeit 5. Kirschwoche. Frucht sehr groß, dunkelrot, fettfleischig, gute Marktfrucht. Baum wächst stark, klatschgelige Kronen, ziemlich widerstandsfähig und anspruchslos.

**Große schwarze Knorpelkirsche.** Reifezeit 5.—6. Kirschwoche. Frucht sehr groß, schwarz, fettfleischig, gute Tafel- und Versandfrucht. Baum starkwachsend, langästig, reichtragend.

### **Sauerkirschen.**

1. **Ludwigs Frühe.** Reifezeit 2.—3. Kirschwoche. Frucht mittelgroß, hellrot, gute Konservenfrucht. Baum mittelgroß, gesund, nicht anfällig gegen Monilia, reichtragend.
2. **Koröfer Weichsel** (ungarische Weichsel). Reifezeit 3.—4. Kirschwoche. Frucht groß, dunkelrot, fein im Geschmack, gut verstandsfähig, kann ohne Stiel geerntet werden, für alle Verwertungszwecke geeignet. Baum wächst rasch, Ertrag mittel, Blüte frostempfindlich, für gute Böden und geschützte Lagen.
3. **Schattenmorelle** (Loffkirsche). Reifezeit 5.—6. Kirschwoche. Frucht mittelgroß bis groß, dunkelbraun, vorzüglich zum Einmachen und zur Saftbereitung, be-kannteste Sauerkirsche. Baum mittelgroß, trägt früh und sehr reich, Blüte ist froshart, gedeiht noch in Schattlagen z. B. als Spalier an Nordwänden. Für raue Lagen noch geeignet, verlangt gute Pflege, regelmäßigen Rückschnitt, da sonst Befall durch Monilia.

### **Kirsch.**

Vorbereitung für Anbau: Warme Lagen, nicht zu schwere, durchlässige Böden, regelmäßiger Schnitt.

1. **Mayflower.** Reifezeit Anfang bis Mitte Juli. Frucht mittelgroß, weißfleischig, steinlösend, beste Frühkirschsorte. Baum starkwüchsig, reichtragend, wenig an-fällig gegen Kräuselfrankheit.
2. **Kernechter vom Vorgebirg.** (Roter Ulerhättler). Reifezeit September. Frucht groß, gelb, Sonnen-seite rötlich, Fleisch grünlichweiß, fein im Geschmack, gut vom Stein lösend, beste Konservenfrucht. Baum starkwüchsig, gesund, widerstands-fähig gegen Kräuselfrankheit, reichtragend. Kann aus Kernen gezogen werden, doch ist der Einheitsfisch der Frucht wegen, die Berechtigung vorzuziehen.



3. **Anneltete Stoll** (Anneltete Rudolf). Reifezeit Mitte bis Ende August. Frucht sehr groß, grüngelb, Sonnenseite rötlich, weißfleischig, wohlriechend, ämlich feinkörnig. Baum ist frosthart, leidet nicht unter Kränklichkeit, sehr fruchtbar.

### Aprikosen:

Aprikosen gedeihen nur in warmen, geschützten Lagen. Sie sollten in unserem Klima nur als Spalier an geschützten Süd- und Südwestwänden angepflanzt werden.

1. **Große Frühaprikose**. Reifezeit Ende Juli.
2. **Nancy-Aprikose**. Reifezeit Anfang August.
3. **Ungarische Bekke**. Reifezeit Mitte August.

## Beerenobst.

### Johannisbeeren (Rotfrüchtige Sorten):

1. **Bierländer**. Reift mittelfrüh, große dunkelrote Früchte. Strauch gesund, reichtragend, unempfindlich gegen Blattkrankheit.
2. **Fans Fruchtbare**. Wertvollste Früchsorte, nur für gute Böden und geschützte Lagen.
3. **Rote Holländer**. Bekannteste Sorte, spätreifend, für Massenbau in guten Böden. Strauch starkwachsend, frohart am Holz wie in der Blüte, widerstandsfähig gegen Blattkrankheit.

### Weißfrüchtige Sorten:

**Weißer Nüterbog**. Reichtragend, widerstandsfähig gegen Blattkrankheit, ziemlich anspruchslos, schwachwüchsig, deshalb regelmäßigen Rückschnitt und gute Ernährung.

**Weißer Versailles**. Frühreifend, reichtragend, fein im Geschmack.

### Schwarze Johannisbeeren:

**Rosenthal's Schwarze**. Die wertvollste Sorte. Schwarze Johannisbeeren sollten nur in genügend feuchten Böden angepflanzt werden. In trockenen Böden fallen die Beeren notreif ab.

### Stachelbeeren:

1. **Rote Triumpfbeere**. Mittelfrüh reifend, mittelgroß, bekannteste, ertragreiche Sorte, wenig anfällig gegen Mehltau.
2. **Rote Preisbeere**. Spätreifend, sehr großfrüchtig, ertragreich, frohart, widerstandsfähig gegen Mehltau.
3. **Grüne Rieserbeere**. Spätreifend, sehr groß, fruchtbar. Liebhaberforte, für Stämme geeignet.
4. **Hönings Früheste**. Frühreifend, goldgelb, mittelgroß, reichtragend.
5. **Laufener Gelbe**. Mittelfrüh, sehr groß.

### Himbeeren:

Himbeeren gedeihen am besten im Halbschatten in genügend feuchten Böden. Sie verlangen reichliche Düngung. Bei nicht zureichenden Verhältnissen leicht Befall durch Rutenkrankheit.

1. **Preußen**. Bekannteste Sorte, beste Marktfrucht, sehr reich tragend, für Großanbau, wie auch für Kleingärten, stark im Wuchs.
2. **Deutsches Land** ähnlich der Sorte Preußen, reift später.
3. **Blond George** (zweimaltragend), gesund, reichtragend, geringes Wachstum.
4. **Schaffers Colossal**. Bastard zwischen Himbeere und Brombeere, starkwüchsig, ohne Ausläufer, für Liebhaberbau.

### Brombeeren:

1. **Sandbrombeere (Theodor Reimers)**. Bekannteste, starkwüchsig, sehr reichtragende Sorte, für Einzäumungen, Ruten frostempfindlich. Pflanzweite 3.50 Meter in der Reihe.
2. **Wilson's Frühe**, frühreifend, saftreich, fein im Geschmack, reich und regelmäßig tragend, frohart, aufrecht wachsend. Vorigliche Sorte für den Hausgarten. Pflanzweite in der Reihe 60—80 cm.

### Erdbeeren:

1. **Deutscher Evren**. Früheste Sorte, mittelgroß, sehr fruchtbar.
2. **Sieger**, frühreifend, groß, ertragreich, weich, nicht für Versand. Anbau in genügend feuchten, schweren Böden.
3. **Oberstleßen**, mittel bis spät reifend, groß, fest, reichtragend, für nicht zu leichte Böden.
4. **Madame Moutot**, mittelpät reifend, sehr groß, etwas frostempfindlich, Massenertragsorte von geringerer Qualität. Für warme sonnige Lagen in guten Böden.
5. **Späte von Leopoldshall**, spätreifend, groß, verstandsfähig, starkwüchsig, gesund, reichtragend, gegen Kälte und Hitze widerstandsfähig. Wertvolle Spätforte.

## Zafeltrauben für Wandspalier.

1. **Früher Malingen**. Beeren mittelgroß, oval, gelbgrün, Reifezeit August, sehr fruchtbar, schwachwachsend (Bapfenschnitt).
2. **Gelbe Seidentraube**. Reifezeit Ende August, Beeren mittelgroß, hellgelb, sehr starkwachsend (Bogrebenschnitt).
3. **Weißer Gutedel**. Reife Ende September, bekannte edle Tafeltraube, mittelstark wachsend, für warme Wände in günstigen Lagen, (Bapfen- oder kurzer Bogrebenschnitt), reichtragend.
4. **Roter Gutedel**. Im Anbau, Ertrag und Schnitt dem Weißer Gutedel gleich, schöne große Tafeltraube.

### Note Traubensorten: Spätreifend

Blauer Portugieser — Blauer Trollinger — Roter und blauer Mustateller.



## **Haselnüsse.**

Haselnüsse sollten mehr angepflanzt werden. Sie eignen sich für Schutzpflanzungen, Einzäunungen, zum Beschatten des Komposthaufens im Garten.

Haselnüsse sind nicht selbst fruchtbar, daher mehrere Sorten zusammen pflanzen.

**Lange Zelleruß**, mittelgroß, länglich, Reifezeit Mitte September, reichtragend.

**Webs Breisnuß**, wertvollste Sorte, sehr groß, lang oval, Reifezeit Mitte Sept., gut fruchtbar.

**Hallesche Riesenuß**, sehr groß, fein im Geschmack, reichtragend, Reifezeit Ende September.

**Rotblättrige Lampertsnuß** (Bluthasel), Reifezeit Ende August. Strauch hat dunkelrotes Laub. Zierstrauch.

## **Walnüsse.**

Die meisten Walnußbäume sind im Winter 1939/40 erfroren. Eine vermehrte Anpflanzung ist anzustreben. Der Wert des Walnußbaumes liegt nicht nur im Fruchttrag, sondern auch in der Nutholzgewinnung. Der jährliche Holzzuwachs ist größer wie bei jeder anderen Holzart. Anpflanzung in Höhenlagen, auf lockeren, feinsten durchsetzten Kaifböden, als Straßenbaum, in Gehöften zur Beschattung der Mistgrube, um Sportplätze. In ungünstigen Lagen — enge Täler — ertriert Holz und Blüte. Für gute Böden lohnt Anpflanzung nicht. Zur Vermehrung nur Nüsse von gesunden, ertragreichen, mögl. spät austreibenden Bäumen verwenden. Die Züchtung und Veredlung geeigneter Walnußsorten wird hauptsächlich in der Versuch- und Forschungsanstalt in Geisenheim vorgenommen. In den nächsten Jahren werden solche aus Baumschulen zu beziehen sein. Schnitt und Auslichten muß im Herbst vorgenommen werden, die Pflanzung im Frühjahr.

## **Quitten.**

Der Quittenstrauch ist Bier- und Nuthstrauch zugleich. Kann auch als Halbschlamm gepflanzt werden. Infolge der späten Blüte wenig Frostschäden und deshalb regelmäßige Ernten. Die Früchte sind nicht genießbar, sie geben vorzüglichen Geleemarmelade, für Konservenindustrie. Anpflanzung in genügend feuchten Böden.

Sorten: **Berckati**, sehr großfrüchtige Spätsorte für Massenanbau.

**Champion**, großfrüchtige, frühreife Sorte.

**Kieselnutte von Vestovac**, sehr großfrüchtige, apfelsörmige Sorte, früh- und reichtragend.